

Messian Dread produziert seine Musik im „Dubroom“ - mit einem Windows-PC, einem 16-Track-Mischpult, diversen Instrumenten und Effekten wie Bass-Gitarre, Melodika, Kongas, Echo, Hall und – natürlich – seiner Stimme. Seine Musik ist der Roots-Reggae, die meisten seiner Arbeiten sind aber Dubs. Wo andere Dub-Produzenten ultra-moderne Breakbeat-Rhythmen verwenden und dadurch Reggae nur peripher streifen, bleibt Messian Dread bei den Ursprüngen. Er versucht, die Atmosphäre jener Studios zu simulieren, in denen Reggae seinen Ursprung hatte und produziert seine Musik nach eben diesen Prinzipien. Obwohl er auch experimentierfreudig ist, ist seine Musik grundsätzlich eine Kombination von Roots-Basslinien und authentischen Reggae-Drums á la Sly und Robbie (Black Uhuru, Revolutionaries) und den Roots Radics (Yellowman, Scientist).

„Consciousness“ ist ein weiteres Fundament in der Musik von Messian Dread. So wird man „Slackness“ (das sind mehr oder weniger pornografische Texte) in seinen Stücken nicht finden. In Reggae steht das Wort „Consciousness“ für positive Texte mit einer spirituellen oder sozialen Message. Das macht die Musik von Messian Dread aus. Sein Dasein als „Jesus Dread“, oder (wie es manche nennen) „Rasta of the Christ doctrine“ wie sein Vorbild Yabby You, ist die treibende Kraft hinter Messian Dread's Musik. So kann man einerseits zu Messian Dreads Dubstücken „abheben“, andererseits fühlt man sich durch die positiven Vibes und die Message gestärkt.

Messian Dread ist seit 1987 aktiv durch Musikproduktionen in der Reggae-Szene vertreten; damals formierte er die Roots-Reggae-Band „Messiah Calling“, die sich später „Jah Roots“ nannte. Er ist auch heute noch Mitglied dieser Band. Schon damals begann er mit Dub-Aufnahmen (seinem bevorzugten Reggae-Stil) zu experimentieren. Dazu meint er: „Wir hatten damals unsere Schulausbildung bereits absolviert und arbeiteten noch nicht – wir haben einfach unser Leben gelebt, geführt von Jah. Ich träumte davon, Dubs zu kreieren – aber aufgrund meiner finanziellen Lage blieb das ein Traum, bis ich mir ein kleines Keyboard und ein Aufnahmegerät besorgen konnte. Ich habe Jahre damit verbracht, mit diesem billigen Equipment zu experimentieren... manches davon war eher Kinderspielzeug als professionelles Gerät. Als die Computer mit Soundkarten versehen wurden, begann ich meine Musikexperimente am PC. Drei Jahre verbrachte ich mit nichts anderem als dem Produzieren von Musik, dabei hat ich nicht mehr als zwei Soundblaster und zwei FM-Chips, das war's. Diese Bänder habe ich noch immer... Ich musste selbst herausfinden, wie man Dubs mit Hilfe von Computern produzieren kann.“

1997, zehn Jahre nachdem er mit der Musik begonnen hatte, veröffentlichte Messian Dread erstmals seine Musik weltweit durch das Internet. Zuerst nur im Midi-Format, jetzt auch als Mp3. Seine Website, „The Dubroom“, auf der er zusammen mit Jah Roots-Keyboarder Sure Dread arbeitet, wird von den Usern häufig besucht und dient als Plattform für selbst produzierte Reggae-Midifiles. Diese Midifiles kann man jetzt auf unzähligen Hompages und Websites finden. Heute ist Messian Dread immer noch Teil der Band „Jah Roots“, aber der weitaus überwiegende Teil seiner Aktivitäten als Musiker/Produzent fließt in seine Solo-Produktionen. Messian Dread ist ein echter Internet-Künstler.